



SPD-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal

Fraktion DIE LINKE.  
im Rat der Stadt  
Wuppertal

Freie Wähler im  
Rat der Stadt  
Wuppertal

An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Soziales, Familie und Gesundheit  
Herrn Paul Yves Ramette  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Datum 18.10.2021

**Gemeinsamer Antrag**

**Drucks. Nr. VO/1446/21**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**26.10.2021**

Gremium  
**Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit**

---

**Seniorentreff Bromberger Straße zu einem Stadtteiltreff weiterentwickeln**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 18.10.2021**  
**Neufassung vom 20.10.2021**  
**Antrag der Fraktion von SPD, DIE LINKE und der Freien Wähler**

Sehr geehrter Herr Ramette,

die Fraktionen der SPD, DIE LINKE und die Freien Wähler beantragen, der Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, das städtische Objekt Bromberger Straße 28 unverzüglich als multifunktionalen Raum wiederherzustellen und zu einem Stadtteiltreff weiterzuentwickeln sowie entsprechende Mittel dafür im städtischen Haushalt bereitzustellen.

**Begründung:**

Das Objekt Bromberger Straße ist ein sehr gut etablierter Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren sowie verschiedenste Nutzergruppen. Frequentierte wurde es bis zum Beginn der Pandemie (in den Jahren 2018/19) von jährlich ca. 4200 Menschen, die sich dort wiederholt und regelmäßig getroffen haben. Das Objekt verfügt über mehrere Räume, eine sehr gute ÖPNV-Anbindung, eine Außenanlage, ausreichende Parkmöglichkeiten und ist barrierearm erreichbar und zugänglich. Zu den Nutzergruppen gehören zum Beispiel ZWAR (Zwischen Arbeit und Rente), ZIEL (Zusammen in einem Land), verschiedene Netzwerkgruppen, Vereine, als auch Privatpersonen. Das Gebäude ist an sieben Tagen in der Woche nutzbar.

Für das renovierungsbedürftige Gebäude gab es bereits Abrisspläne seitens der Stadt, die 2018 auf ca. 80.000 Euro geschätzt wurden, obwohl eine Renovierung zu diesem Zeitpunkt circa ¼ der Summe ausgemacht hat. Die Abrisspläne konnten jedoch durch die Ratsgremien gestoppt werden.

Die Verwaltung hat in den letzten Jahren erfolglos insgesamt 40 Objekte als potentielle Alternativstandorte geprüft. Keines der Objekte deckt die vorgenannten Vorteile für die Nutzerinnen und Nutzer ausreichend ab und würde deshalb zu einer deutlichen qualitativen Verschlechterung führen.

Trotz mehrmaliger Behandlung in Ratsgremien und Aufforderung, wurde die Beseitigung eines zum Jahresanfang eingetretenen Wasserschadens in dem Objekt durch die Grundstückswirtschaft, als zuständige Verwaltungseinheit, auffällig lange nicht vorgenommen. Infolgedessen drängt sich der Eindruck auf, dass die Grundstückswirtschaft eine Verschlechterung des Objekts billigend in Kauf genommen hat. Eine in diesem Zusammenhang stehende juristische Prüfung wird vorbehalten.

Entscheidender ist, dass die Räume an der Bromberger Straße, gerade jetzt, nach der langen Phase des Lockdowns, wo endlich wieder Treffen möglich sind, dringend benötigt werden. Anfragen für die Nutzung durch weitere zivilgesellschaftliche Gruppen liegen vor. Das Objekt ist für das nachhaltige Zusammenleben im Quartier, im Stadtteil und auch über die Stadtteilgrenzen hinaus ein wichtiger Baustein. Deshalb sollte das offiziell als Seniorentreff bezeichnete Gebäude seiner ursprünglichen Nutzung entsprechend zu einem Stadtteiltreff ausgebaut werden und dadurch allen Menschen des Stadtteils – Jung und Alt - zur Verfügung stehen.

Das Potential dafür ist deutlich gegeben: Die Quartiere Rott und Sedansberg haben zusammen über 20.000 Einwohner, zudem gibt es, insbesondere für den Rott, laut städtischem Sozialdatenatlas einen hohen Handlungsbedarf in Sachen Integration und Förderung des sozialen Zusammenhalts. Zusammen mit den bereits o.g. Vorteilen bzgl. Erreichbarkeit und Lage und dem Fakt, dass der Standort bereits ein gut etablierter Treffpunkt ist, wäre die Weiterentwicklung zu einem Stadtteiltreff eine optimale Aufwertung und Lösung, und ein wertvolles und sinnvolles Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Lukas Twardowski  
Stadtverordneter

Susanne Herhaus  
Fraktionsvorsitzende

Bettina Lünsmann  
Ausschussmitglied